

DIE IDEALE FAIRTRADE GEMEINDE? DAS MÜSSTE EINE GEMEINDE SEIN, IN DER ...

... jeder Bewohner seinen Teil zu einem gerechteren Handelssystem beiträgt.

Jeder **Bewohner** stimmt mit den Prinzipien des fairen Handels überein und konsumiert tagtäglich Fairtrade Produkte.

Die **lokalen Abgeordneten** führen eine faire lokale Politik durch, welche sich durch die öffentlichen Einkäufe, das Engagement für den fairen Handel, den Konsum von fairen Produkten inner- und außerhalb der Gemeindeverwaltung als auch bei der Unterstützung von Sensibilisierungsaktionen auszeichnet.

Alle **Gastronomieeinrichtungen** (Restaurants, Bars, Cafés, Teestuben usw.) in der Gemeinde bieten ihren Kunden Kaffee, Limonaden, Erfrischungsgetränke und Tees (natürlich neben regionalen Teemischungen die aus lokalen Pflanzen bestehen) aus dem fairen Handel an. Das Personal trägt Schürzen und Kochkleidung aus zertifizierter Fairtrade Baumwolle. Reis und Quinoa stammen aus dem fairen Handel, ebenso wie Speiseeis.

Kleidungs- und Lebensmittelgeschäfte bieten ein Sortiment mit Produkten aus dem zertifiziert fairen Handel an.

Vereine und Firmen verwenden bewusst Produkte aus dem fairen Handel für Veranstaltungen und Events.

Unternehmen servieren fairen Kaffee an ihre Angestellten, und auch kleine Snacks entstammen dem fairen Handel.

In den **Schulen** wird den Kindern vermittelt, bewusste Konsumenten und Akteure von morgen zu werden, indem sie ihre Konsumentenscheidungen überdenken und sich mit der Herkunft von Produkten auseinandersetzen. Auch in den Maison Relais werden systematisch Produkte aus dem fairen Handel in die Essensmenüs integriert.

Die regionalen Produzenten profitieren von der kommunalen und nationalen Politik, welche ihnen die gleichen Garantien wie jenen im Fairtrade System zugesteht, im Hinblick auf Ökonomie, Soziales und Umwelt.

LET'S MAKE IT HAPPEN
CHOOSE

